

# Bürger-Nachrichten

Der Ortsverein vor Ort



\* Jahrgang 4 \* Ausgabe 1 \* Juni 2006

## Landesgartenschau und Kreisfusion...

sind zur Zeit die herausragenden regionalen Ereignisse. Die Landesgartenschau schickt sich seit ihrer Eröffnung an, zu einem vollen Erfolg für unsere Stadt zu entwickeln. Rund 3500 Besucher täglich sind ein Zeichen dafür, dass die Initiatoren eine gute Arbeit geleistet haben und sich herumspricht, dass die Landesgartenschau in unserer Stadt einen Besuch wert ist. Eine bessere Werbung für unsere Stadt hätte uns wohl kaum passieren können.

*Oberbürgermeister  
Ludwig  
Hoffmann  
(SPD) bei  
der Eröffnung der  
Landesgartenschau*



Wie sieht es aber mit der Kreisfusion aus? Die Frage des Kreissitzes ist zu Gunsten von Halberstadt entschieden, und für Quedlinburg soll besonders die Kultur als Schwerpunkt gesetzt werden, weiterhin ist auch vom Sitz der zukünftigen Kreissparkasse die Rede. Was bleibt für Wernigerode? Bisher ist wenig Konkretes zu hören. Im Lenkungsausschuss zur Kreisfusion sind weder die Kommunen vertreten noch wird das Know-How der auf öffentliche Verwaltung spezialisierten Hochschule Harz, die ausdrücklich ihre Hilfe angeboten hat, abgefordert. Auch seitens des Landes ist nicht geklärt, welche Aufgaben (und Personal!) des Landesverwaltungsamtes die zukünftigen Großkreise übernehmen und welche sie an die Städte und Gemeinden abgeben sollen. Wie können unter solchen Voraussetzungen in der noch verbleibenden kurzen Zeit vernünftige und zukunftssichere Strukturen geschaffen werden?

Diese Fragen wurden am 31. Mai auf einer Mitgliederversammlung der SPD des Landkreises in Ilsenburg erläutert. Die SPD der Stadt und des Landkreises kann zwar eine starke Stimme in diese Diskussion einbringen, aber im Interesse unserer Stadt wären wir gern noch stärker und möchten deshalb interessierte Bürgerinnen und Bürger um ihre aktive Unterstützung bitten. Wenn Sie sich hier oder in kommunalpolitischen Fragen überhaupt einbringen wollen, bieten wir Ihnen eine „Gastmitgliedschaft“ in unserer Partei an. Ein Formular dazu finden Sie auf Seite 6.

# Zur Arbeit der Fraktion SPD/Grüne im Stadtrat von Wernigerode

Die SPD stellt derzeit (seit den Wahlen um Juni 2004) zehn Stadträte, dazu den Oberbürgermeister. Mit den zwei Stadträten von Bündnis 90/Die Grünen besteht eine bereits in der vergangenen Wahlperiode bewährte Fraktionsgemeinschaft, die knapp hinter der CDU (13) und vor der PDS (10) zweitstärkste Kraft im Stadtrat ist. Das hat Konsequenzen für die Besetzung der Ausschüsse: Die Fraktion stellt im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss und im Kulturausschuss die Vorsitzenden und ist in jedem Ausschuss mit drei Mitgliedern vertreten.

Obwohl die SPD-Fraktion noch nie die absolute Mehrheit im Stadtrat von Wernigerode hatte, hat sie dennoch eine Menge an positiven Entwicklungen auf den Weg bringen können. Zu diesen positiven Entwicklungen trägt maßgeblich eine gute Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister als dem Chef der städtischen Verwaltung bei. Auch wenn in Einzelfragen mitunter gestritten wird, ist die Arbeit im Stadtrat und in den Ausschüssen sehr effektiv. Durch die regelmäßigen Gespräche zwischen Fraktion und OB sind Fraktion und Verwaltung gleich gut informiert. Das mindert Reibungsverluste und führt zu erfreulichen Ergebnissen vor allem auf dem Problemfeld Nr. 1, der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die gelungene Revitalisierung von Industriebrachen und eine konsequente und bedarfsgerechte Fortentwicklung der Infrastruktur nicht nur in den neu erschlossenen Gewerbegebieten, sondern in der gesamten Stadt führten zum Erfolg einer Ansiedlungspolitik, durch die neue Arbeitsplätze geschaffen und vorhandene gesichert werden konnten. Als Beispiele dieser Erfolge seien nur die Arbeitsplätze in neuen, erneuerten oder erweiterten Firmen wie Hasseröder Brauerei, VEM motors GmbH, Rautenbach AG, PSFU GmbH, Wergona Schokoladen GmbH oder CHOCOTECH GmbH genannt. Aber auch Investitionen der Tourismus-Branche (Hasseröder Ferienpark) oder der Auf- und Ausbau der Hochschule Harz sind zu diesen Erfolgen hinzuzuzählen.

Eine grundsätzliche Finanzpolitik, an der die Fraktion mit der von ihr geleisteten Arbeit im entsprechenden Ausschuss ebenso wie im Stadtrat selbst einen wesentlichen Anteil hat, haben auch in jüngster Zeit große Investitionen möglich werden lassen. Voraussetzung waren der kontinuierliche Abbau eines Schuldenberges von 49 Mio. € im Jahr 1995 auf unter 18 Mio.

*Im Bürgerwäldchen der Landesgartenschau pflanzte die SPD-Fraktion eine Eberesche, auf die dieser Gedenkstein mit der unten stehenden Inschrift hinweist.*



€ im Jahr 2005 und die Erarbeitung eines Konsolidierungskonzeptes, das trotz eines nicht ausgeglichenen Haushaltes im Jahr 2005 nicht auf freiwillige Aufgaben verzichtet.

Beispielhaft für die investive Tätigkeit seien die beiden größten Bauvorhaben, nämlich der Altstadtkreisel mit 22 Mio. € und die Landesgartenschau mit 14 Mio. €, genannt. Dass diese Vorhaben zusätzlich zum laufenden Verwaltungsgeschäft von städtischen Ämtern und Einrichtungen (Bauamt, Bauhof, Amt für Grünanlagen) betreut und organisiert werden konnten, zeigt den Leistungsstand der Stadtverwaltung und ist zugleich ein Indiz für eine gelingende Kooperation zwischen Stadtrat und Verwaltung, die seit 1993 (1.060 Mitarbeitende) einen erheblichen Personalabbau (587 im Jahr 2005) zu verkraften hatte und lediglich über 12 Beamtete verfügt.

Erfreulicher Effekt all dieser Bemühungen ist die Tatsache, dass Wernigerode mit einer Arbeitslosenquote von 13% (Landkreis, Stadt allein liegt wahrscheinlich noch deutlich niedriger) signifikant unter der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt und der Nachbarkreise Halberstadt und Quedlinburg liegt.

Besonders wichtig ist der Fraktion, Augenmaß für eine soziale Balance zu bewahren. Es ist in Einzelfällen (Gebührenangleichung etwa für die städtischen Friedhöfe oder für die städtischen Badeeinrichtungen) ein schwieriges und schmerzliches Unterfangen, weil abgewogen werden muss zwischen dem, was für die Stadt tragbar und für die Bürgerinnen und Bürger zumutbar ist. In konkreten Fällen hat sich die Fraktion dafür entschieden, lieber den wirklich Bedürftigen zu helfen, statt Leistungen für alle auf hohem Niveau zu subventionieren.

Kinder- und Familienfreundlichkeit nicht nur zu propagieren, sondern praktisch unter Beweis zu stellen, ist ein unaufgebbares Anliegen der Fraktion. Dementsprechend befürwortet sie die vergleichsweise sehr hohen Aufwendungen der Stadt zur Finanzierung der Kinderbetreuung und stimmt den Maßnahmen zur Sanierung von Kindertagesstätten, Grundschulen und ihrer Sporthallen und –flächen gern zu. Schöne Beispiele auf diesen Feldern sind die erfolgte Sanierung des Kohlgartensportplatzes und der kurz vor dem Abschluss stehende Neubau der Turnhalle im Ortsteil Silstedt.

Maßgeblich mitgestaltet und aufmerksam begleitet werden von der Fraktion die kulturellen Höhepunkte im Leben der Stadt. Dazu zählen die Schlossfestspiele, der Brahms-Chorwettbewerb, die Feste der Stadt (Rathaus- und Altstadtfest) oder auch ihre sportlichen Highlights (Harzgebirgslauf). Auch wenn alle diese und viele hier ungenannte Aktivitäten nur mit großem Engagement einheimischer Sponsoren und städtischer Betriebe (Stadtwerke, GWW), und dank der Initiative und Unterstützung städtischer Vereine stattfinden können, - die Stadt ist immer dabei und fördert diese Bereiche des Lebens in der Stadt auf hohem Niveau.

Wenn Wernigerode auch heute eine "lebens- und lebenswerte Stadt" ist – ein Motto, das unser Oberbürgermeister geprägt hat und dem jüngst die Senioren der Stadt im Rahmen ihrer Begegnungstage vehement zugestimmt haben, und wofür ein vergleichsweise niedriger Wohnungsleerstand in den DDR-typischen

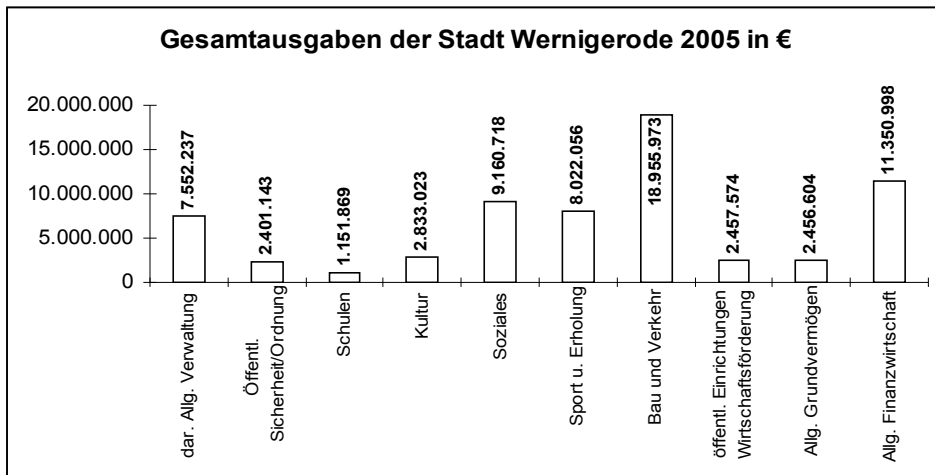
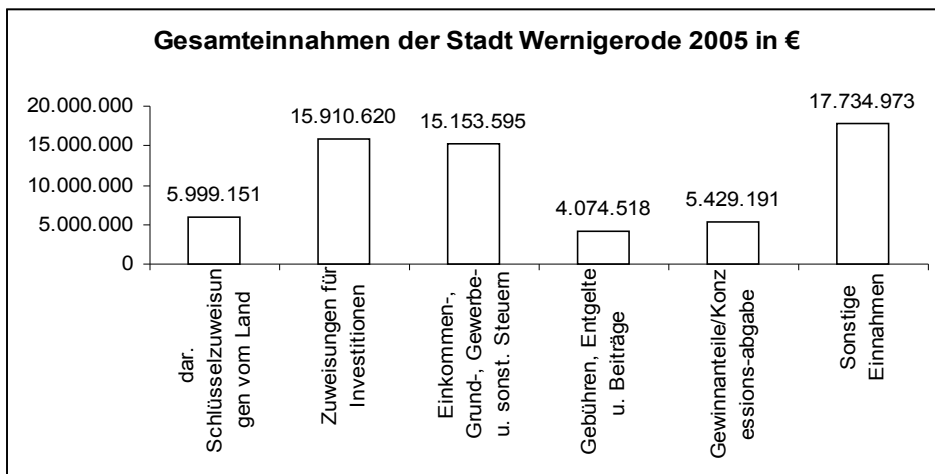
Plattenbauten und ein nur sehr langsam sich vollziehender Bevölkerungsrückgang sprechen, - dann hat die Stadtratsfraktion SPD/Grüne zwar nicht alles und schon gar nicht alles alleine verantwortet, aber sie hat zu allem ihren Beitrag geleistet, mit dem sie sich sehen lassen kann und der sie motiviert, sich auch weiterhin der Verantwortung für das Gemeinwesen am Ort zu stellen.

Wernigerode/19. Mai 2006

Heinrich Hamel; Rainer Schulze

## Gesamteinnahmen und -ausgaben der Stadt Wernigerode nach dem Rechnungsergebnis 2005

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>64.302.048 €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>66.342.195 €</b>
<b>Fehlbetrag</b>	<b>2.040.147 €</b>



# SPD und Wernigeröder Bimmelbahn zeigten Senioren Wernigerode

Im Frühjahr diesen Jahres hat es der SPD-Ortsverein Wernigerode einer guten Tradition folgend erneut ermöglicht, dass vierzehnmal Seniorinnen und Senioren mit der Wernigeröder Bimmelbahn eine Stadtrundfahrt unternehmen konnten. Pro Fahrt nahmen etwa 35-40 ältere Bürgerinnen und Bürger auch aus den Ortsteilen die Gelegenheit wahr, auf diesem Weg Neues in unserer Stadt zu besichtigen aber auch Altbekanntes wieder zu entdecken.



*Die Wernigeröder Bimmelbahn auf Tour*

Die Freude und die Resonanz bei den Teilnehmern war durchweg positiv, wie SPD-Stadtrat Robert Marhold und Ortsvereinsvorsitzender Rolf Harder, die etliche Ausflüge begleiteten, zu berichten wissen. Der Dank für die jeweils etwa anderthalbstündigen Touren geht von den über 500 teilnehmenden Senioren unserer Stadt an

den Sponsor der vom SPD Ortsverein angebotenen Fahrten, der Wernigeröder Bimmelbahn, und auch ganz besonders an die Fahrer für deren Hilfsbereitschaft und professionellen Erklärungen.

Am 29. Mai ist die letzte für 2006 vorgesehene Fahrt mit den Bewohnern des Altenpflegeheimes Burgbreite geplant. Auch im nächsten Jahr soll das Angebot für die älteren Mitbürger fortgesetzt werden, sind sich SPD-Ortsverein und Wernigeröder Bimmelbahn sicher.

*Ralf Mattern*

**Das Zitat:**

**"Arbeit ist der Umweg zu allen Genüssen."**

**Willy Brandt**





## Antrag auf Gastmitgliedschaft

Name  Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)

Vorname

Staatsangehörigkeit  Straße/Hausnummer  Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon/Fax, privat  E-Mail-Adresse  Telefon/Fax, geschäftlich

E-Mail-Adresse

Telefon/Fax, geschäftlich

Beruf/beschäftigt bei  Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis  Gewerkschaft/andere Vereine

Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis

Gewerkschaft/andere Vereine

Unterschrift

Geschlecht:  männlich  weiblich

Beschäftigungsverhältnis:

- Angestellte(r)  Arbeiter(in)  Selbstständige(r)  Schüler(in) bzw. Student(in)
- Hausfrau/-mann  Beamtin/Beamter  Azubi  Rentner(in), Pensionär(in)
- Landwirt(in)  Berufssoldat(in)  Leitende(r) Angestellte(r)  ohne  anderes

## **Beeindruckende Buchlesung in der Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg**

Seit dem März diesen Jahres existiert unter dem Dach des Wernigeröder Geschichts- und Heimatvereins e. V. der Förderkreis Mahn- und Gedenkstätte. Er will die Erinnerungsarbeit in diesem ehemaligen Zwangsarbeitslagers unterstützen und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Je weniger Zeitzeugen es gibt, desto wichtiger wird es, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus zu pflegen. Für die Leitung des Förderkreises hat sich Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann zur Verfügung gestellt. Weitere Mitstreiter sind willkommen.

Aus Anlass des 8. Mai, dem Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des 2. Weltkrieges fand auf Einladung des Förderkreises Mahn- und Gedenkstätte im Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein in der Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg eine beeindruckende Buchlesung statt. Der Historiker Tobias Bütow aus Berlin stellte sein Buch „Das KZ in der Nachbarschaft“ vor, das er zusammen mit Franke Bindernagel geschrieben hat. Die beiden Historiker hatten in mehrjähriger mühsamer Arbeit Material über das KZ-Außenlager in Magdeburg Rothensee zusammengetragen. Dort mussten in Jahren 1944 und 1945 ungarische jüdische Häftlinge auf dem Gelände der Braunkohle Benzin AG (Brabag) unter menschenverachtenden Bedingungen Bau- und Aufräumarbeiten ausführen. Von den über 1000 dort inhaftierten Menschen überlebten nur etwas über 600.

In höchstem Maße beeindruckend waren nicht nur die Berichte von Häftlingen über Folterungen, brutalste Bestrafungen und Hinrichtungen, sondern auch die Tatsache, dass all das fast unter den Augen der Öffentlichkeit geschah. Das Lager grenzte unmittelbar an ein Wohngebiet. Die Häftlinge zogen täglich durch ganz normale Wohnstraßen und aus den oberen Wohnungen war der Blick auf den Hof und die dort stattfindenden Grausamkeiten der Wachmannschaften zu beobachten.

Über dieses Konzentrationslager „In Deiner Nähe“ war bisher nicht sehr viel bekannt. Zu viele Menschen wollten sich daran nicht erinnern - vielleicht weil es „nur“ Juden waren?

Diese Buchlesung war die erste Veranstaltung, die Förderkreis Mahn- und Gedenkstätte in eigener Verantwortung organisierte. Weitere sollen folgen. Diese Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig es ist, Vergessen oder Verharmlosung des Nationalsozialismus zu widerstehen.

Ludwig Hoffmann

## Links zu wichtigen SPD-Seiten im Netz

Die zentrale Anlaufstelle: [www.spd.de](http://www.spd.de)

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag: <http://www.spdfraktion.de>

Die SPD in Sachsen-Anhalt: <http://www.spd-sachsen-anhalt.de>

Das Mitgliedernetz: [www.spd-online.de](http://www.spd-online.de)

Die Jusos: [www.jusos.de](http://www.jusos.de)

Die Websozis: [www.websozis.de](http://www.websozis.de)

Unser Bundestagsabgeordneter: [www.andreas-steppuhn.de](http://www.andreas-steppuhn.de)

SPD vor Ort: [www.spd-wernigerode.de](http://www.spd-wernigerode.de)

### **Thematische / programmatische Seiten**

Programmdebatte: [www.programmdebatte.spd.de](http://www.programmdebatte.spd.de)

Steuerreform: [www.steuerreform.spd.de](http://www.steuerreform.spd.de)

Arbeitsmarktreform: [www.arbeitsmarktreform.spd.de](http://www.arbeitsmarktreform.spd.de)

Bürgerversicherung: [www.buergerversicherung.spd.de](http://www.buergerversicherung.spd.de)

### **Termine öffentlicher Veranstaltungen des SPD-Ortsvereins:**

*AG 60 plus: an jedem ersten Dienstag um 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte Steingrube*

*Stammtisch : 03. 07. 2006 um 19.30 Uhr im Alten Amtshaus*

*Stammtisch : 07. 08. 2006 um 19.30 Uhr im Alten Amtshaus*

*Fusion der SPD-Kreisverbände Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode:*

*30. 09. 2006*

**SPD Wernigerode**

**Breite Straße 84**

**38855 Wernigerode**

**Telefon & Fax: 03943-632397**

**E-Mail: [spd-wernigerode@web.de](mailto:spd-wernigerode@web.de)**

**Homepage: [www.spd-wernigerode.de](http://www.spd-wernigerode.de)**

**Vorsitzender des Ortsvereins: Rolf Harder**

**Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: Rainer Schulze**

Redaktion:

Rolf Harder, Ludwig Hoffmann, Heinrich Hamel, Rainer Schulze, Ralf Mattern, Peter Fröhlich